Landschaftsgarten Graefenthal

Schlagwörter: Landschaftsgarten, Klostergarten
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Goch
Kreis(e): Kleve (Nordrhein-Westfalen)
Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Das heute im Freien stehende Hochgrab des Klosterstifters, Graf Otto II. von Geldern, das den Standort der ehemaligen Klosterkirche des Klosters Graefenthal in Goch markiert (2012)
Fotograf/Urheber: Burggraaff, Peter

Nach dem Abriss der Klosterkirche 1808 sah der neue Besitzer von Graefenthal, Michael Franz Severin Sinsteden, die Herausforderung dem Stiftergrab einen würdigen Rahmen zu geben. Der Hofgärtner Maximilian Friedrich Weyhe erhielt den Auftrag für einen Gartenentwurf.

Das ehemalige Kloster sollte als repräsentatives landwirtschaftliches Gut gestaltet werden. Der Gartenplan von 1809 gibt die gestalterischen Ideen wieder. Die barocke Formensprache des Konventgartens ist im Plan aufgegriffen worden, ebenso die historische Wegeführung. Hinzu kam die Umgestaltung zu einem Landschaftsgarten mit naturnahmen Elementen wie Rasenflächen, geschwungene Wegeführung, Baum- und Strauchgruppen.
Diese Idee des Landschaftsparks wirkt bis heute nach. Das Gelände wirkt sehr harmonisch und wie ein Landschaftsgemälde.

(Klaus-Dieter Kleefeld und Julian Weller, LVR-Redaktion KuLaDig 2021)

Literatur

Burggraaff, Peter; Schumann, Astrid; Voß, Theo (1991): Das ehemalige Zisterzienserinnenkloster Graefenthal. In: Kalender für das Klever Land 42, 1992, S. 189-195. Kleve.

Hohmann, Karl-Heinz; Koepp, Hans-Joachim / Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. (Hrsg.) (1997): Die ehemalige Zisterzienserinnenabtei Neukloster zu Graefenthal (Stadt Goch). (Rheinische Kunststätten, Heft 427.) Köln.

Koepp, Hans-Joachim (1991): Gartenplan für Graefenthal. Der Gartenplan vom M.F. Weyhe. In: An Niers und Kendel, Heft 25, S. 5-12. Goch.

Landschaftsgarten Graefenthal

Schlagwörter: Landschaftsgarten, Klostergarten
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1808
Koordinate WGS84: 51° 42 19,78 N: 6° 06 21,53 O / 51,70549°N: 6,10598°O
Koordinate UTM: 32.300.042,53 m: 5.732.248,19 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.507.369,41 m: 5.730.140,63 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Landschaftsgarten Graefenthal“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-342000 (Abgerufen: 6. Dezember 2025)

Copyright © **LVR**